



festival all'italiana

jenseits von pasta & amore



Istituto
Italiano
di
Cultura

Köln

Veranstaltungen im Italienisches Kulturinstitut Köln

(Weitere Termine: www.festival-all-italiana.de)

Ort: Universitätstrasse 81 Köln

Eintritt frei!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um unverbindliche Voranmeldung.

Montag, 06.09.2010 Italienisches Kulturinstitut

20:00 Uhr

Eintritt frei!

Konzert



**Quartett mit zwei Frauenstimmen in sardischer und deutscher Sprache
mit Elena Ledda (I) - Gesang, Agnes Erkens (D) - Gesang, Laia Genc (D) -
Klavier und Alessandro Palmitessa (I/D) - Klarinette und Saxophone**

Förderung: LVR, Stadt Köln Kooperationspartner: IIC KÖLN In Zusammenarbeit mit: Stadt Oberhausen, Twins 2010

Die berühmte sardische Sängerin Elena Ledda (Im Bild re.) mit ihrer eindrucksvollen Stimme und eine internationale Künstlergruppe aus NRW mit Agnes Erkens (Gesang), Laia Genc (Klavier) und Alessandro Palmitessa (Saxophon und Klarinette) arrangieren für das Programm der Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr 2010 ein bedeutendes und einmaliges Musikprogramm mit Elementen von Klassik, Weltmusik, Volksmusik und Jazz. Mit neuen Musikarrangements, eigenen Kompositionen, vertonten Gedichten von sardischen und deutschen Bergarbeitern sowie Projektionen von Fotos über die Arbeit im Bergbau bietet das Programm eine Konzertreise von Sardinien nach Deutschland.



ELENA LEDDA

(geb. 1959 in Selargius, Sardinien)

Die ausgebildete Opernsängerin Elena Ledda gilt derzeit als die bekannteste und erfolgreichste Sängerin in sardischer Sprache. Nach dem klassischen Gesangsstudium am Konservatorium "Pier Luigi da Palestrina" in Cagliari, wo sie bis heute lebt, begann die Sopranistin sich der Wiederentdeckung der Gesangstradition ihrer Heimat Sardinien zu widmen. Jahrelang bereiste sie die Insel bis in die entlegensten Bergdörfer um alte Gesänge und musikalisches Erbe zu sammeln, zu erforschen und wiederzubeleben. Sie war seit den 70er Jahren mit unter den Pionieren, die alte musikalische Traditionen Sardinien mit neuen, freieren und experimentellen Musikformen zu vermischen begannen. Ein Unternehmen, das bis heute größte Anerkennung erfährt und das der Sardin durch ihre zahlreichen CD-Aufnahmen internationales Renommé in der Sparte „World Music“ verschaffte. Elena Ledda hat eine große Zahl an internationalen Aufnahmen und Tourneen weltweit vorzuweisen. Zu ihren Partnern, mit denen sie vielseitige musikalische Projekte in Italien und in der ganzen Welt entwickelte, gehörten bisher u.a. Lester Bowie, die israelische Sängerin Noa, Fabrizio de André, Maria Del Mar Bonet (Mallorca), Don Cherry, Paolo Fresu, Andreas Vollenweider, Don Cherry, Nana Vasconcelos (Griechenland) sowie der neapolitanische Violinist Lino Cannavacciuolo. www.elenaledda.com



AGNES ERKENS

(geb. 1958 in Braunsrath, NRW)

Das besondere Interesse der Sopranistin Agnes Erkens gilt dem klassischen Liedgesang und der geistlichen Musik. 1994 begann sie ihre Gesangsausbildung bei verschiedenen Lehrern überwiegend in Köln; sie befasst sich seit langem insbesondere mit Techniken der Körper-, Atem- und Stimmarbeit. Ein großes Interesse ihrer Arbeit ist, das gemeinsame kulturelle und religiöse Erbe der drei großen Weltreligionen neu zu interpretieren und musikalisch miteinander in Verbindung zu bringen. Mit ihrem weit gespannten Repertoire zeigt sie die historische Dimension des religiös-kulturellen Austauschs rund um das Mittelmeer durch die Jahrhunderte auf. Das Agnes Erkens Trio (seit 2001) mit Steve Nobles (Klavier) und Alessandro Palmitessa (Saxofon, Klarinette) spielte u.a. auf den "Jüdischen Kulturtagen 2002" in NRW, bei "Musik in den Häusern der Stadt 2004" in Köln, bei "Musica Sacra Paderborn 2007" sowie im Jahr 2004 während der Ausstellung "Marc Chagall - un Maestro del Novecento" in der Galleria d'Arte Moderna in Turin. Im Jahr 2007 war das Trio für den "Creole Preis für Weltmusik" in NRW/Deutschland nominiert. Im Oktober 2009 hat Agnes Erkens zusammen mit Aya Yoshida (Orgel) eine Konzertreihe mit dem Titel „Gesang, der den Himmel berührt - das klingende Gebet der Sängerin Agnes Erkens“ in Japan gegeben.

www.agnes-erkens.de



LAIA GENC

(geb. 1978 in Berlin)

Die begabte junge Modern Jazz Pianistin hat einen Abschluss der Kölner Musikhochschule im Fach Jazzpiano. Sie studierte ein Jahr am Konservatorium für Musik und Tanz in Paris. Schon seit Studienzeiten ist sie Mitglied in zahlreichen Jazzformationen (Quartett Nurse Or Nuc, Terrence Ngassa Sextett, PyromanDuo mit Annette Maye, das sich einer Synthese von Modern Jazz, Balkanmusik und neuer Improvisationsmusik widmet, United Women's Orchestra oder die Miss Jones Bigband, die die Tradition der Frauenbigbands der Swing-Ära wieder aufnimmt, sind einige davon). 2004 gründete sie ihr eigenes Trio Liaison Tonique, mit dem sie in ganz Europa und in Australien auftritt. Diese Formation präsentiert hauptsächlich Eigenkompositionen der Kölner Pianistin und hat diese auf mehreren CD-Aufnahmen veröffentlicht. Laia Genc ist mehrfache Preisträgerin u.a. des

Biberacher Jazzpreises 2004 für ihr Trio, des Kölner Jazzpreises 2007 und des Preises des Freiburger Jazzhauses 2007. Weit über die Kölner Szene hinaus ist Laia Genc mit ihren eigenen Projekten aktiv, tourte u.a. bis nach Korea und Marocco. Mit Annette Maye erhielt sie 2006 bei dem italienischen Wettbewerb Torneo Internazionale Della Musica in der Kategorie Jazz den 1. Platz. www.laiagenc.com



ALESSANDRO PALMITESSA

(geb. 1969 in Atina, Italien)

Der Klarinetrist, Saxophonist und Komponist Alessandro Palmitessa studierte Jazz und klassisches Saxofon zunächst mit einem Diplomabschluss des Konservatoriums N. Piccinni in Monopoli (Bari/Italien). Als Stipendiat bei „Siena Jazz“ erlangte er im Anschluss die „High Professional Qualification in Jazz Music and Contemporary Derivation“. Palmitessa ist mehrfacher musikalischer Preisträger und spielt in zahlreichen international besetzten Formationen auf internationalen Jazzfestivals. Seit 1997 lebt Alessandro Palmitessa in Köln. Sein 2001 initiiertes Projekt „Menschensinfonieorchester“ mit Kölner obdachlosen Musikern erhielt nach der ersten CD-Veröffentlichung viel Aufmerksamkeit in den Medien (u.a. Bericht in GEO 2/04) und erlangte 2005 den Rheinischen Förderpreis der Sparkassen-Kulturstiftung. Neben zahlreichen Aufnahmen für Radio und Fernsehen tritt er mit eigenen Kompositionen bei Kunstausstellungen (z.B. Galleria d'Arte Moderna, Turin: „Marc Chagall“, 2004; Museum Ludwig Köln: „Piet Mondriaan“, 2008) und mit Filmvertonungen auf. Palmitessa ist seit 2009 künstlerischer Leiter des Kölner „Festival all'Italiana -jenseits von pasta e amore“. Seine Aktivitäten gehen jedoch weit über Köln hinaus: 2005 und 2007 tourte er mit dem japanischen Shibusa Shirazu Orchestra durch Europa. Beim "Sant'Anna Arresi Jazz Festival" (Sardinien-Italien) gewann Alessandro Palmitessa mit seiner Band Noizland 2005 den Newcomer-Preis. 2009 war er Dozent in Rom beim musikalischen europäischen Projekt "Young notes for Europe". Für die Europäische Kulturhauptstadt RUHR 2010 hat Alessandro Palmitessa mit Geremia Carrara 2010 ein umfangreiches Kulturprogramm konzipiert, das eine kulturelle Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet mit ehemaligen Bergbaugebieten in Sardinien herstellt. Besondere Akzente setzt er dabei mit zwei Konzerten, an denen die bedeutenden sardischen Musiker Elena Ledda (Sopran) und Antonello Salis (Piano, Akkordeon) beteiligt sind. www.palmitessa.de

Mittwoch 22.09.2010 Italienisches Kulturinstitut

20:00Uhr Eintritt Frei!

Antonello Salis

Jazz Konzert

(Im Rahmen Interkulturelle Woche und Festival all'italiana)



Antonello Salis Akkordeon, Klavier

Special Guests:

Lewis Barnes Trompete

Alessandro Palmitessa Saxophon, Klarinette

Förderung: LVR, Stadt Köln Kooperationspartner: IIC KÖLN

In Zusammenarbeit mit: Stadt Oberhausen, Twins 2010

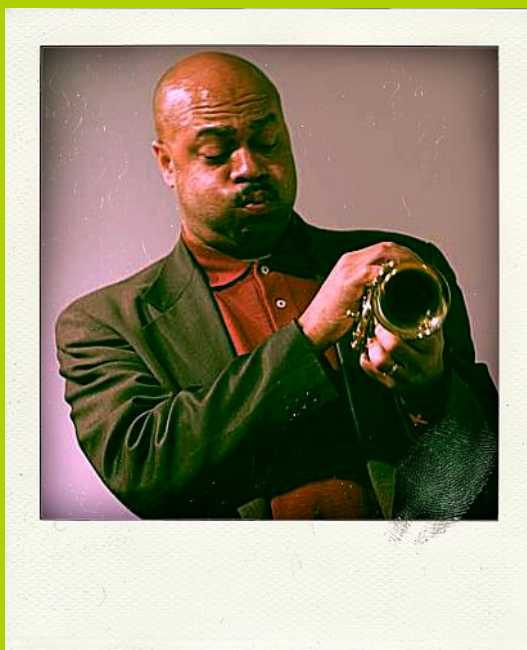
Antonello Salis

(geb. 28. Februar 1950 in Villamar, Sardinien, Italien)

Salis brachte sich das Akkordeonspielen mit sieben Jahren selbst bei, näherte sich dann als Autodidakt auch dem Klavier und der Hammond-Orgel, und begann Ende der 60er Jahre, mit seinem Akkordeon in ganz Sardinien auf Dorffesten aufzutreten. In den 1970er Jahren spielte er mit Rock-Bands und gründete 1973 das „Cadmio Trio“ mit dem Bassisten Riccardo Lay und dem Schlagzeuger Mario Paliano, das in der italienischen Szene bald bekannt wurde als originelle Mischung von progressivem Rock, Free Jazz und traditioneller sardischer Musik. 1975 setzte er seine Karriere in Rom fort, wurde mit seinem Trio ein wichtiger Teil der römischen Szene, trat in Jazz-Clubs in ganz Italien auf, und machte erste Plattenaufnahmen („Boomerang“, „Flying over Ortobene Mount on July Seventy-seven“). 1978 begann er als Solist am Klavier und am Akkordeon. Im Lauf seiner Karriere spielte er u.a. mit Lester Bowie (den er 1977 kennenlernte) und dem „Art Ensemble of Chicago“, Paolo Fresu („P.A.F.“- Trio mit Furio Di Castri), Roberto Gatto, Enrico Rava, Cecil Taylor, Pat Metheny, Don Cherry, Don Pullen, Billy Cobham, Nana Vasconcelos, Anouar Brahem, Han Bennink und Michel Portal. Salis nahm vier Solo-Alben bei „CAM Jazz“ auf („Orange Juice- Nice Food“, „Salis !“, „Quelli che Restano“, „Pianosolo“). 1993 trat er dem „Quartetto Nuovo“ bei, das nur aus Akkordeonspielern bestand (mit

Richard Galliano, Marcel Azzola, Gianni Coscia). Doudou Gouirand und Gérard Pansanel holten ihn 1995 in ihr Nino Rota-Projekt. Gemeinsam mit der hr-Bigband spielte der Akkordeonist 2007 die Musik Rotas auf dem Deutschen Jazzfestival Frankfurt, wo er schon 2000 gemeinsam mit Jens Thomas und Paolo Fresu die Filmmusik von Ennio Morricone interpretierte. Er spielte auch weiterhin mit Pop- und Rockmusikern, steuerte Musik für Theater- und Tanzprojekte (z.B. ab 1980 mit der Tänzerin Roberta Garrison) sowie Filme bei, u.a. mit dem Gitarristen Gérard Pansanel in Éric Rohmers Film „Autumn Tale“. Salis erhielt mehrere Auszeichnungen: 2005 den Django d'Or (Italien), den Preis der European Jazz Expo 2008 in Cagliari sowie den Top Jazz 2009 als bester Tasteninstrumentalist (Piano und Akkordeon).

www.antonellosalis.com



Lewis Barnes

(geb. 21.Mai 1955 in New York)

Der New Yorker Jazz-Trompeter sagt über sich selbst, den direkten Einfluss auf sein Trompetenspiel haben Musiker wie Miles Davis, Kenny Dorham, Booker Little und Thad Jones gehabt. Er spielte im Quartett mit dem Bassisten William Parker, Rob Brown am Saxophon und Hamid Drake am Schlagzeug, er ist Teil der Gruppe The Little Huey Orchestra und von Greg Tate's Band Burnt Sugar. Lewis Barnes arbeitete und produzierte Aufnahmen mit dem Saxophonisten Jemeel Moondoc, dem Gitarristen Jean-Paul Bourelly, den Holmes Brothers, Norah Jones, dem Schlagzeuger William Hooker, mit der JC Hopkins Biggish Band, Chris Becker, Noizland, und beteiligt sich an zahlreichen weiteren internationalen Musikprojekten. Die Originalmusik für zwei Filme stammt aus seiner Feder und wurden von ihm produziert: "So Many Things to Consider" and "notsoprivatethoughts" der Schauspielerin und Filmemacherin Sandye Wilson.

www.myspace.com/lewisflipbarnes



Alessandro Palmitessa
(geb. 1969 in Atina, Italien)

Der Klarinetttist, Saxophonist und Komponist Alessandro Palmitessa studierte Jazz und klassisches Saxofon zunächst mit einem Diplomabschluss des Konservatoriums N. Piccinni in Monopoli (Bari/Italien). Als Stipendiat bei „Siena Jazz“ erlangte er im Anschluss die „High Professional Qualification in Jazz Music and Contemporary Derivation“. Palmitessa ist mehrfacher musikalischer Preisträger und spielt in zahlreichen international besetzten Formationen auf internationalen Jazzfestivals. Seit 1997 lebt Alessandro Palmitessa in Köln. Sein 2001 initiiertes Projekt „Menschensinfonieorchester“ mit Kölner obdachlosen Musikern erhielt nach der ersten CD-Veröffentlichung viel Aufmerksamkeit in den Medien (u.a. Bericht in GEO 2/04) und erlangte 2005 den Rheinischen Förderpreis der Sparkassen-Kulturstiftung. Neben zahlreichen Aufnahmen für Radio und Fernsehen tritt er mit eigenen Kompositionen bei Kunstausstellungen (z.B. Galleria d'Arte Moderna, Turin: „Marc Chagall“, 2004; Museum Ludwig Köln: „Piet Mondriaan“, 2008) und mit Filmvertonungen auf. Palmitessa ist seit 2009 künstlerischer Leiter des Kölner „Festival all'Italiana-jenseits von pasta e amore“. Seine Aktivitäten gehen jedoch weit über Köln hinaus: 2005 und 2007 tourte er mit dem japanischen Shibusa Shirazu Orchestra durch Europa. Beim "Sant'Anna Arresi Jazz Festival" (Sardinien-Italien) gewann Alessandro Palmitessa mit seiner Band Noizland 2005 den Newcomer-Preis. 2009 war er Dozent in Rom beim musikalischen europäischen Projekt "Young notes for Europe". Für die Europäische Kulturhauptstadt RUHR 2010 hat Alessandro Palmitessa mit Geremia Carrara 2010 ein umfangreiches Kulturprogramm konzipiert, das eine kulturelle Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet mit ehemaligen Bergbaugebieten in Sardinien herstellt. Besondere Akzente setzt er dabei mit zwei Konzerten, an denen die bedeutenden sardischen Musiker Elena Ledda (Sopran) und Antonello Salis (Piano, Akkordeon) beteiligt sind.

www.palmitessa.de

Donnerstag 30.09.2010 Italienisches Kulturinstitut

Uhr 19:00 Uhr

Eintritt frei!

Klassik



Konzert mit Alfonso Alberti

Alfonso Alberti spielt Werke von Alessandro Solbiati (1956), Salvatore Sciarrino (1947), Karlheinz Stockhausen (1928-2007) und Robert HP Platz (1951) In dem vorliegenden Programm stehen sich die italienische und die deutsche Kreativität in der neuesten Musik gegenüber; innerhalb dieser beiden geografischen Bereiche stehen außerdem zwei große, wahre Schöpfer (Karlheinz Stockhausen und Salvatore Sciarrino) zwei in den 1950er Jahren geborenen Komponisten gegenüber (Robert HP Platz und Alessandro Solbiati), von denen besonders umfangreiche und signifikante Werke gespielt werden. Der Pianist Alfonso Alberti, geb. 1976, konzertiert vor allem in Europa und den Vereinigten Staaten. Er studierte bei Piero Rattalino und Riccardo Risaliti und besuchte Meisterkurse bei Massimiliano Damerini, Rosalyn Tureck, Franco Scala, Oleg Marshev. Sein Debut gab er mit 17 Jahren im Verdi-Saal des Konservatoriums „Giuseppe Verdi“ in Mailand mit dem Quarto concerto von Rachmaninov zusammen mit dem Orchester der RAI.

Filmreihe von Geremia Carrara
11.10.2010-20-10.2010 Eintritt frei!
Italienisches Kulturinstitut

Förderung: LVR, Stadt Köln Kooperationspartner: IIC KÖLN In Zusammen Arbeit mit: Stadt Oberhausen,
Twins 2010, Società Umanitaria, Regione Autonoma della Sardegna



Geremia Carrara

(Anwesend)

(geb. 1970 in Neapel, Italien)

Der Filmmacher Geremia Carrara lebt seit einigen Jahren als freiberuflicher Filmwissenschaftler in Köln. Einer seiner Schwerpunkte sind Kinoveranstaltungen zwischen Deutschland und Italien. Diplomiert an der Universität Bologna an der Fakultät für Kunst, Musik und Schauspiel (D.A.M.S.) arbeitet er als Dokumentarfilmer (er portraitierte u.a. Matteo Garrone und Bruno Dumont) und Publizist. Neben Reportagen und Filmkritiken schreibt er über verschiedene Regisseure (u.a. Paolo Benvenuti, Atom Egoyan, Lars von Trier und Angela Schanelec). Für die Europäische Kulturhauptstadt RUHR 2010 hat Geremia Carrara gemeinsam mit Alessandro Palmitessa 2010 ein umfangreiches Kulturprogramm konzipiert, das eine kulturelle Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet mit ehemaligen Bergbaugebieten in Sardinien herstellt. Er ist der Kurator der Filmreihe und der Fotoausstellung „Im Schoß der Erde“.

Montag 11.10.2010 Italienisches Kulturinstitut

19:30 Uhr

Eintritt frei!

Filmreihe

L'ultimo pugno di terra (Die letzte Handvoll Erde)

von Fiorenzo Serra

L'ultimo pugno di terra von Fiorenzo Serra (Dokumentarfilm, Italia 1965, 35mm; 97 Min.) Dieses beeindruckende historische Dokument wurde von Fiorenzo Serra, dem 2005 verstorbenen wichtigsten sardischen Dokumentarfilmer realisiert und künstlerisch begleitet von Cesare Zavattini, dem Vater des Neorealismus des italienischen Films. L'ultimo pugno di terra ist ein Zeugnis der Insel Sardinien

